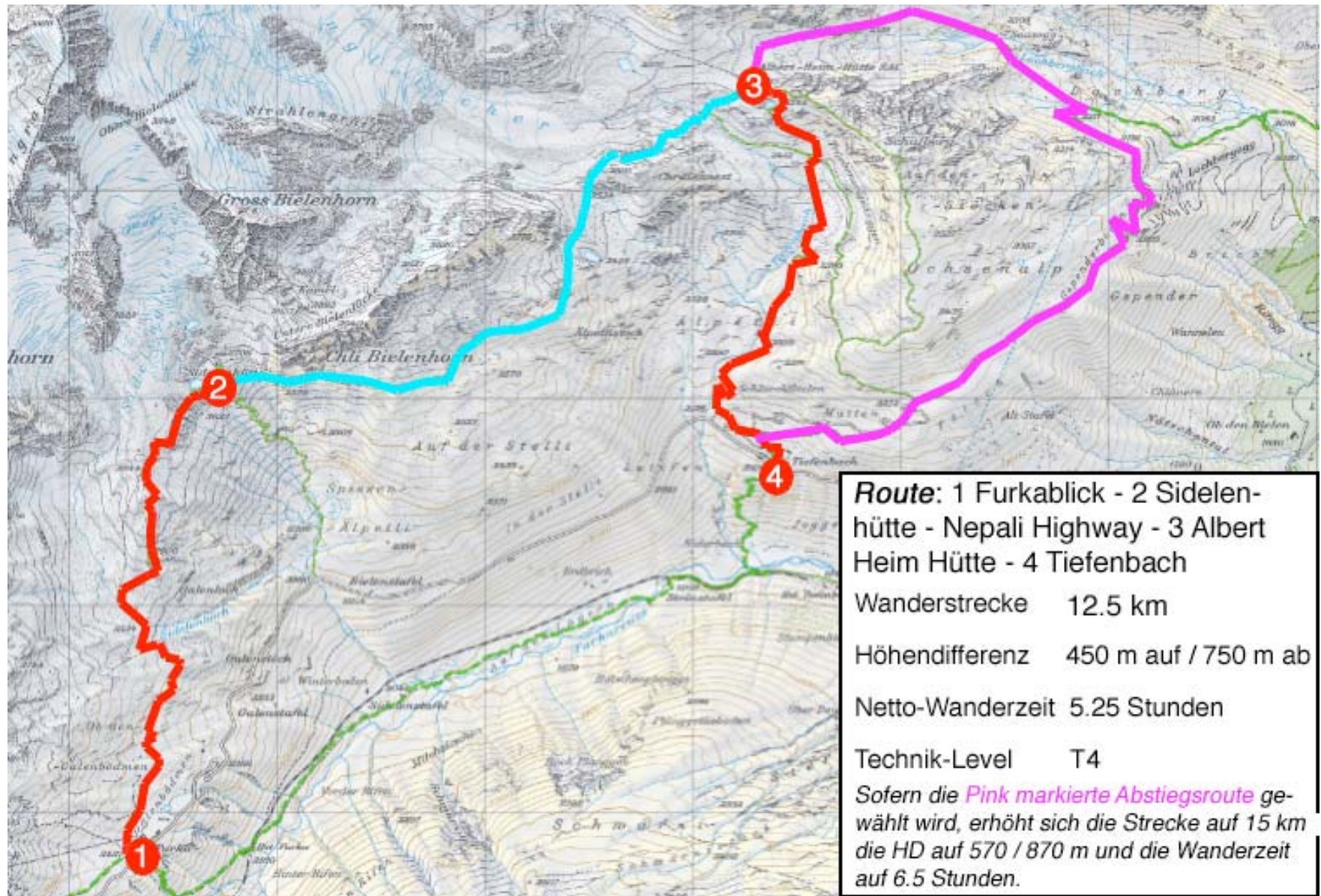


# 23.09.18 Nepali Highway: Eine Top-Alpinroute im Furkagebiet



Heute waren Alexandra, Bettina, Gabriele, Nicolas, Ueli und Thomas gemeinsam unterwegs

[LINK: Weitere, sehr schöne Fotos im Album von Nicolas](#)



Wir wählten die etwas leichtere Route, d. h. ohne die Pink-markierte Zusatzschleife

Wir starten um 09:30 Uhr bei der Postauto-Haltestelle Furkablick



Auf der (bis zur Sidelenhütte) rotweiss-markierten Route erwartet uns nach 15 Minuten die erste von zwei Bachquerungen

Der Aufstieg zur Sidelenhütte ist bequem zu begehen:



Einige steile Rampen sorgen dafür, dass wir trotz dem kühlen Nordwind nicht frieren ;-)

Anfangs liegt die Wolkendecke kaum 100 Höhenmeter über uns:



Umso mystischer wirken die nahen bizarren Fels-Formationen

Nach 1.5 Stunden erreichen wir die Sidelenhütte:



Eine erste Verpflegungs-Rast beendet unsere erste Etappe und stärkt uns auf das, was kommt

Die Etappe von der Sidelen- zur Albert Heim-Hütte ist zu Recht blauweiss markiert:



Wir steigen ein ins Abenteuer «Nepali Highway» (Foto von Alexandra)

Anfangs gleicht der Highway der Charakteristik eines normalen Bergwegs:



Die etwas heikleren Passagen sind durch Seile gesichert



Mit dem Eintritt in das felsige Gelände ändern sich auch die Herausforderungen:



Die blauweissen Markierungen geben die zu begehende Richtung vor, die genaue Wegwahl kann individuell gewählt werden

Die Felsstücke werden allmählich grösser...



...und die Balance-Akte anspruchsvoller

Schliesslich muss jeder nächste Schritt einzeln evaluiert werden...



...und die senkrechten Zweibeiner mutieren zeitweilig zu gebückten Vierbeiner

Das Höhenprofil hat keineswegs eine homogene Struktur; es gleicht eher einem gross-zackigen Sägeblatt:



Insbesondere die Zwischen-Aufstiege sind Kräfte-raubend (Foto von Alexandra)

Wir erreichen die Region auf Fuss des Tiefengletschers:



Ein eindrücklicher Ort; so schön dass unsere Hände wie von selbst hoch gehen ;-)

Es ist schon ein Privileg, in einem solchen Ambiente die Mittagsrast genießen zu dürfen:



*(Foto von Alexandra)*

Auch das restliche Wegstück in Richtung Albert Heim-Hütte bietet einige technische Herausforderungen:



Zum Beispiel dieses Couloir (Foto-Serie von Nicolas)

Nahe der Albert Heim-Hütte führt der Weg entlang und über Moränenhügel:



Die Albert Heim-Hütte (auf dem Hügel in der Bildmitte) befindet sich zur Zeit im Umbau (Foto von Alexandra)



Panoramen auf dieser Route:



Oberhalb des Namen-losen Sees in Richtung Südost



Beim Abstieg in Richtung Tiefenbach in Richtung Westen: Das von uns durchwanderte Gebiet

Bevor wir definitiv in Richtung Tiefenbach „abtauchen“:



Ein letzter Blick zurück *(Foto von Alexandra)*

Tiefblick auf unser Wanderziel Tiefenbach:



Der Bach (Furkareuss) liegt effektiv noch viel tiefer im Wilde Böden-Tal; in der Bildmitte rechts der Furkapass

Beim Restaurant Tiefenbach treffen wir eine komplett leere Gartenbeiz an:



Zu unserer Überraschung geht die nette Service-Angestellte auf unseren Wunsch ein und räumt das kleine Lager-Chalet:  
Windgeschützt dürfen wir diesen schönen Wandertag im „intimen Rahmen“ ausklingen lassen:

Na dann: Ein Prosit auf den Nepali Highway und Danke für den tollen Service!



Mein Dank geht an Alexandra, Bettina, Gabriele, Nicolas und Ueli für die angenehme Begleitung; ein Besonderer Dank geht an Alexandra und Nicolas für die tollen Foto-Beiträge; siehe auch Link auf der Frontseite.

Thomas